

aber nicht zwangsläufig auch eine institutionelle Vertiefung nach sich ziehen. Bei der Norderweiterung 1995 beispielsweise wurden – im Gegensatz zur Süderweiterung 1986 – über die technischen Anpassungen hinausgehende institutionelle Veränderungen unterlassen. Die Vertiefungsdynamik der EU könnte sich auch trotz institutioneller Reformen verlangsamen, wenn die Entscheidungsfähigkeit der EU durch die grössere Zahl der Mitglieder und diversifiziertere Interessen beeinträchtigt wird und das Potential, Kompromisse in Verhandlungspakete zu schnüren, schrumpft.

Das dritte Konzept eines «geographischen Spillovers» wurde ebenfalls von der neofunktionalistischen Theorie geprägt. Haas argumentierte, dass eine Vergemeinschaftung neuer Sektoren nicht nur zu weiteren funktionalen Vertiefungsschritten, sondern auch zu einer geographischen Erweiterung führen kann.⁴¹⁷ Ein Nichtmitglied kann sein Abseitsstehen aufgeben, wenn neue Politikfelder integriert werden, die seine Interessen berühren, wie es etwa beim Binnenmarktprojekt der Fall war.

Viertens, kann die Vergrößerung der Europäischen Union für Drittstaaten negative Externalitäten verursachen und/oder positive Kooperationsanreize schaffen. Für die europäischen Nachbarstaaten der EU kann eine Erweiterungsrunde die Anziehungskraft der EU enorm verstärken. Baldwin hat geradezu einen «Domino-Effekt» ausgemacht, wonach eine Erweiterung, welche beispielsweise durch einen Vertiefungsschritt provoziert werden kann, weitere Beitrittsgesuche nach sich zieht.⁴¹⁸ Eine solche Kettenreaktion könnte etwa bei den Bewerbungen der EFTA-Staaten (1989–1992) oder bei den Kandidaturen aus Mittel- und Osteuropa (1994–1996) ausgemacht werden.

Neben diesen vier «klassischen» Optionen ergeben sich durch die Zulassung von Flexibilität fünf neue Szenarien. Fünftens, kann Flexibilität zu einer einheitlichen Vertiefung der Integration zurückführen, wenn die Mitglieder mit der langsameren Geschwindigkeit die *Avantgarde* schliesslich einholen («Aufholjagd»). Beispiele sind die Änderung der britischen Einstellung gegenüber der europäischen Sozialpolitik (mangelnder Integrationswille), Griechenlands vorüberge-

⁴¹⁷ Haas 1958, 313–317.

⁴¹⁸ Baldwin 1995.